

Münster, 17. Juli 2024

## Hintergrund-Informationen zur Afrikanischen Schweinepest

### **Was ist die Afrikanische Schweinepest?**

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, die sowohl Wild- als auch Hausschweine betrifft. Das Virus führt in der Regel zu schweren Krankheitssymptomen und hat eine hohe Sterblichkeitsrate.

### **Ist die Afrikanische Schweinepest für Menschen gefährlich?**

Die Afrikanische Schweinepest ist ausschließlich eine Tierseuche und stellt keine Gefahr für den Menschen dar. Das ASP-Virus kann Menschen nicht infizieren, selbst wenn sie kontaminiertes Fleisch konsumieren würden. Es gibt keine Berichte oder wissenschaftlichen Belege dafür, dass ASP eine zoonotische Krankheit ist.

### **Kann ich Schweinefleisch weiterhin bedenkenlos essen?**

Schweinefleisch und Schweinefleischprodukte können weiterhin bedenkenlos verzehrt werden. Das ASP-Virus stellt keine Gefahr für die menschliche Gesundheit dar. Es ist jedoch wichtig, Schweinefleisch nur aus kontrollierten und zertifizierten Quellen zu kaufen, um sicherzustellen, dass die Produkte aus gesunden Tieren stammen.

### **Wie wirkt sich ein ASP-Ausbruch auf die Verfügbarkeit und Preise von Schweinefleisch aus?**

Ein ASP-Ausbruch kann zu vorübergehenden Einschränkungen in der Verfügbarkeit von Schweinefleisch führen, insbesondere in betroffenen Regionen. Dies kann auch zu Preisschwankungen führen. Die Behörden und Produzenten arbeiten jedoch daran, die Versorgung aufrechtzuerhalten und Preisschwankungen zu minimieren. In der Regel werden Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen auf Verbraucher so gering wie möglich zu halten.

### **Was unternehmen Tierhalterinnen und Tierhalter, um ihre Schweine vor einer Ansteckung zu schützen?**

Die Landwirtinnen und Landwirte unternehmen erhebliche Anstrengungen (Biosicherheitsmaßnahmen: strikte Hygienemaßnahmen im Stall und auf dem Hof, etwa durch Desinfektion von Schuhen, Kleidung und Fahrzeugen; Futterkontrolle; Zugangsregeln; Überwachung und Kontrolle der Tiere), um die Ansteckung mit der Afrikanischen Schweinepest in ihren Tierbeständen zu vermeiden.

## **Was tun die Behörden, um die Ausbreitung von ASP zu verhindern?**

Die Behörden ergreifen eine Vielzahl von Maßnahmen, um die Ausbreitung von ASP zu verhindern. Dazu gehören strenge Biosicherheitsmaßnahmen in Schweinebetrieben, die Überwachung und Kontrolle von Wildschweinpopulationen, die Einrichtung von Sperrzonen um betroffene Betriebe sowie die sofortige Keulung und Entsorgung infizierter Tiere. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass das Virus eingedämmt und die Schweinepopulation geschützt wird.

## **Wie können Verbraucher zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest beitragen?**

Verbraucher können zur Bekämpfung beitragen, indem sie folgende Maßnahmen beachten:

- **Keine Speiseabfälle:** Vermeiden Sie das Wegwerfen von Speiseabfällen in der Natur, da diese von Wildschweinen aufgenommen und das Virus verbreiten könnten.
- **Kauf von zertifizierten Produkten:** Achten Sie darauf, Schweinefleisch und Schweinefleischprodukte nur aus kontrollierten und zertifizierten Quellen zu kaufen.
- **Reisen und Import:** Seien Sie vorsichtig bei der Mitnahme von Schweinefleischprodukten aus Regionen, in denen ASP vorkommt. In vielen Ländern gibt es Einfuhrverbote für solche Produkte.
- **Information und Sensibilisierung:** Informieren Sie sich über ASP und sensibilisieren Sie Ihr Umfeld für die Risiken und notwendigen Vorsichtsmaßnahmen.

## **Wo wurde die Afrikanische Schweinepest bisher nachgewiesen?**

Die Afrikanische Schweinepest wurde bisher in Ostdeutschland sowie in Rheinland-Pfalz und Hessen, überwiegend bei Wildschweinen, nachgewiesen.